

# Der VHC historisch, gegründet 1881



Ein Gebiet wie der Vogelsberg war in früheren Zeiten eine ganz und gar vereinsamte Mittelgebirgslandschaft, die kaum Beachtung fand. Hier gab es eigentlich nur arme Leute, die durch schwere Landarbeit in diesem kargen Gebiet ihr hartes Brot erwerben müssen - ohne jede Verkehrsanbindung an die nächste Kleinstadt. Sie waren sich in ihrer wirtschaftlichen Not selbst überlassen.

Gegen Mitte des 19. Jahrhunderts herrschte eine lange wirtschaftliche Notzeit, die sich besonders durch zwei Missernten stark bei der Bevölkerung im Vogelsberg noch verschlimmerte. Hunger und Not erzeugten Kämpfe um das nackte Überleben, es kam vereinzelt zu Aufständen, die in der „Deutschen Revolution“ von 1848 gipfelten. Zwar wurden die Ziele der Revolution nicht erreicht, doch gab es nach 1849 eine Aufwärtsentwicklung, wie sie noch nie da gewesen war. Der Aufbau der deutschen Industrie begann. Auch im Vogelsberg atmete man auf. Die Bevölkerung, besonders die Jugend, wanderte allerdings immer stärker in die Städte ab, außerdem nahm die Zahl der Auswanderungen nach Amerika rapide zu.

Auch am Vogelsberg ging diese schwerwiegende Entwicklung nicht vorüber und so kam es teilweise zur Auswanderung ganzer Dörfer wie z.B. Pferdsbach bei Büdingen oder Wernings im Tal bei Wenings. Nach dem deutsch - französischen Krieg 1870/71 und der Gründung des deutschen Reiches, setzte sich der große wirtschaftliche Aufschwung fort, der auch den Vogelsberg erreichte. Hinzu kam aber auch nicht zuletzt eine Erstarkung des „Heimatgefühls“ und ebenso mit dem Gefühl der neuen Freiheit auch der Wunsch, die einzelnen Gebiete Deutschlands nun überhaupt erst kennenzulernen.

Aus dieser Situation heraus, einerseits um die wirtschaftli-

che Entwicklung in die wenig erschlossenen Mittelgebirgslandschaften zu tragen, andererseits um dem Wunsch von vielen „Heimatbegeisterten“ gerecht zu werden, diese in die unbekannt Gebiete Deutschlands zu bringen, entstanden jetzt überall Gebirgs- und Wandervereine mit dem Ziel, die verschiedenen Landschaften des Deutschen Kaiserreiches besser kennenzulernen. Fast die Hälfte der in dem Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine (gegründet 1883 in Fulda) entstanden in den siebziger und achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts.

Der Taunusklub wurde 1868 gegründet (Frankfurt), der Rhönklub 1876 (Fulda), der Odenwaldklub 1882 (Darmstadt) und der Eifelverein wurde 1888 gegründet.

So fanden auch diese Bestrebungen und Ideen lebhaften Anklang im Vogelsberg und man wollte nun auch einen Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in der Region gründen, um den Vogelsberg erst einmal bekannt zu machen.

Es war um so erfreulicher, als gerade der Vogelsberg wohl eines der unbekanntesten Mittelgebirge Deutschlands war.

Waren doch selbst in dem übrigen Hessenland, ja sogar in der näheren Umgebung über Land und Leute im Vogelsberg die irrigsten Meinungen verbreitet, und überall galt dieser als eine unwirtliche, in der Kultur noch weit rückständige Gegend. Da fanden sich auch in Schotten, der damaligen Kreisstadt des einstigen Vogelsbergkreises, fortschrittlich denkende und der Heimat verbundene Männer zusammen in der Absicht, diese unrichtigen Vorstellungen zu bekämpfen und für die Verbreitung der Erkenntnis zu sorgen, dass auch der Vogelsberg „ein Stück Vaterland, so schön wie eins“, sei.

Die Gründungsversammlung fand am 22. Juni 1881 im Posthäuschen (später „Würzburger Hof“) in der Vogelsbergstraße 52 statt.

Man schritt dann endlich zur Tat, und es war fol Am Mittwoch, dem 29. Juni 1881 wurde dann über die Vereins-Satzung beraten und die Wahl des vorläufigen Vorstandes vorgenommen. Wir lesen dann im Gründungsprotokoll: Als provisorischer Ausschuss wurden lt. Protokoll gewählt die Herren: Postverwalter Cellarius, Oberamtsrichter Fresenius, Steuerkommissär Klingelhöffer, Oberförster Stirn, Rechner Wolfschmidt.

Bis zum September 1881 hatten sich 14 Sektionen mit über 300 Mitgliedern gebildet und am 14. September fand bereits die erste Generalversammlung in Ulrichstein statt. Der vorläufige Ausschuss wurde nun endgültig als „Central-Ausschuss“ gewählt und Schotten als ständiger „Vorort“ (heute Vereinssitz) bestimmt. Adalbert Klingelhöffer wurde als Präsident des Gesamtvereins für 3 Jahre gewählt.

Die Ziele des 1881 gegründeten Vereins VHC gemäß den Gründungsstatuten:

„Der unter dem Namen „Vogelsberger Höhen Club“ am 15. und 22. Juni 1881 in Schotten gegründete Verein bezweckt, einerseits, den Besuch des Vogelsberges zu erleichtern und annehm-

licher zu machen durch Aufstellung von Wegweisern, Verbesserung der Gebirgswege, Herstellung von Aussichtspunkten und Ruheplätzen, sowie durch Ausbildung von Fremdenführern und Einwirkung auf Verbesserung der Gasthäuser, andernteils, die Kenntnis des Gebirges in naturwissenschaftlicher, historischer und topographischer Beziehung zu fördern und durch Vorträge, gesellige Zusammenkünfte und gemeinschaftliche Exkursionen, überhaupt durch Wort und Schrift das Interesse für das Gebirge anzuregen und zu erhalten.“

Von Interesse ist hier wohl der Paragraph 2 der Satzungen:

„Der Verein Vogelsberger-Höhen-Club setzt sich durch Zweigvereine aus den Hauptorten des Gebirges und dessen nächster Umgebung mit der Bezeichnung „Sektionen“ zusammen. Eine Sektion muss aus mindest 10 Mitgliedern bestehen und wählt ihren Vorstand selbst, welcher zur Führung der Geschäfte geeignete Personen, sowie für entferntere Orte Stellvertreter wählen kann. Den Sektionsvorständen liegt es ob, für Verbreitung des Vereins tätig zu sein, die Beiträge einzukassieren, Sektionsversammlungen einzuberufen, Exkursionen zu veranstalten und zweckentsprechende Verbesserungen in ihrem Bezirk vorzunehmen. Den Sektionen bleibt es überlassen, sich auf Grund der Satzungen nach freiem Ermessen zu bilden und zu organisieren.

Wie sehr der junge VHC einem wirklichen Bedürfnis entsprach, bewies die Gründung von 17 Zweigvereinen innerhalb des ersten Jahres an folgenden Orten: Alsfeld, Birstein, Büdingen, Darmstadt, Gedern, Gießen, Grünberg, Herbstein/Grebenhain, Hirzenhain, Homberg/Schweinsberg, Laubach, Lauterbach, Nidda, Ortenberg, Schlitz, Schotten, Ulrichstein.

In der Folgezeit bildeten sich weitere Zweigvereine in Hungen, Kirtorf, Langen, Stockhausen, Altenstadt, Grebenhain, Herchenhain, Lich, Wächtersbach/Schlierbach, Salzschlirf.

Im Jahre 1901 schloss sich der Gießener Vogesenclub als Zweigverein Taufstein dem Gesamt-VHC an. Damit war zunächst eine gewisse Stabilität eingetreten. Auch die Mitgliederzahl hatte sich in dieser Zeit ziemlich auf gleicher Höhe gehalten. (1.500 Mitglieder). gende Veröffentlichung im Kreis-Anzeiger vom 25. Juni 1881 zu lesen:

(494) Unter der Bezeichnung  
**Vogelsberger Höhen-Club**

hat sich hier ein Verein gebildet, welcher den Zweck haben wird, den Besuch des Gebirges angenehmer zu machen durch Aufstellung von Wegweisern, Verbesserung der Gebirgswege, Herstellung von Aussichtspunkten und Ruheplätzen, Instruierung von Touristenführern und Einwirkung auf Verbesserung der Gasthäuser; sowie auch die Kenntniß des Gebirges in naturwissenschaftlicher, historischer und topographischer Beziehung zu fördern und durch gesellige Zusammenkünfte und gemeinschaftliche Ausflüge das Interesse für das Gebirge anzuregen und rege zu erhalten.

Die Mittel hierzu sollen durch jährliche geringe Mitgliederbeiträge aufgebracht werden.

Zwecks Entgegennahme weiterer Beitrittserklärungen findet nächsten

**Mittwoch den 29. Juni,**

Abends 8 Uhr,

auf dem Posthäuschen eine Vereinsversammlung statt, in welcher auch die Verathung der Vereinsstatuten und die Wahl des Vorstandes vorgenommen werden wird.

Alle, welche sich für obigen Gegenstand interessieren, sind zu der bemerkten Versammlung freundlichst eingeladen.

Schotten, 25. Juni 1881.

Am Mittwoch, dem 29. Juni 1881 wurde dann über die Vereinsatzung beraten und die Wahl des vorläufigen Vorstandes vorgenommen.

Wir lesen dann im Gründungsprotokoll: Als provisorischer Ausschuss wurden lt. Protokoll gewählt die Herren: Postverwalter Cellarius, Oberamtsrichter Fresenius, Steuerkommissär Klingelhöffer, Oberförster Stirn, Rechner Wolfschmidt.

Bis zum September 1881 hatten sich 14 Sektionen mit über 300 Mitgliedern gebildet und am 14. September fand bereits die erste Generalversammlung in Ulrichstein statt. Der vorläufige Ausschuss wurde nun endgültig als „Central-Ausschuss“ gewählt und Schotten als ständiger „Vorort“ (heute Vereinssitz) bestimmt. Adalbert Klingelhöffer wurde als Präsident des Gesamtvereins für 3 Jahre gewählt.

Die Ziele des 1881 gegründeten Vereins VHC gemäß den Gründungsstatuten:

„Der unter dem Namen „Vogelsberger Höhen Club“ am 15. und 22. Juni 1881 in Schotten gegründete Verein bezweckt, einerseits, den Besuch des Vogelsberges zu erleichtern und angenehmer zu machen durch Aufstellung von Wegweisern, Verbesserung der Gebirgswege, Herstellung von Aussichtspunkten und Ruheplätzen, sowie durch Ausbildung von Fremdenführern und Einwirkung auf Verbesserung der Gasthäuser, andernteils, die Kenntnis des Gebirges in naturwissenschaftlicher, historischer und topographischer Beziehung zu fördern und durch Vorträge, gesellige Zusammenkünfte und gemeinschaftliche Exkursionen, überhaupt durch Wort und Schrift das Interesse für das Gebirge anzuregen und zu erhalten.“